



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	29.04.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2010 hier: Kinder- und seniorenfreundliche Buslinien 140 und 142

Die Anfrage lautet:

„Nicht nur junge Familien mit Kindern sind in das ehemalige EAW-Gelände gezogen, sondern auch viele Seniorinnen und Senioren. Uns wird berichtet, dass Eltern mit Kindern im Kinderwagen verschiedentlich nicht mehr Platz in den Bussen 140 und 142 finden. Und wenn sie doch hineinkommen, dann drängt es sich auf den vorgesehenen Flächen, so dass die Sicherheit bei Störungen nicht gewährleistet erscheint.

Analoges gilt auch für die Seniorinnen und Senioren in Bezug auf Gehhilfen und Rollstühle. Gerade für die genannten Personengruppen ist Mobilität ein sehr hohes Gut, das von Seiten Kölns vorgehalten werden sollte.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Sind der Verwaltung die nachstehenden Umstände bekannt und kann sie sie ggf. bestätigen?
2. Sieht die Verwaltung hier ebenfalls Handlungsbedarf?
3. Welche Lösungen sieht die Verwaltung? Wann können diese Lösungen greifen?
4. Auf welche Weise könnte auf die KVB eingewirkt werden, Derartiges umzusetzen?“

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1 und 2) Durch die in den letzten Jahren weiter gestiegene Nachfrage kann es auf bestimmten Linien(-abschnitten) und zu bestimmten Zeiten immer wieder zu punktuellen Kapazitätsengpässen, insbesondere auch in Bezug auf die Mitnahme von Eltern mit Kindern im Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollatoren oder Fahrgästen mit Fahrrädern kommen. Ein außergewöhnlich gehäuftes Auftreten von entsprechenden Engpässen ist für die genannten Buslinien 140 und 142, aber auch für die anderen, in dem in der Anfrage aufgeführten Bereich des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks verkehrenden Linien 147 und 148, nicht bekannt. Entsprechende Nachfragen der Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) bei den auf diesen Linien eingesetzten Fahrerinnen und Fahrern ergab auch ein entsprechendes Ergebnis. Hinsichtlich der Altersverteilung in der Siedlung ist festzuhalten, dass Familien mit Kindern im Vorschulalter gegenüber dem städtischen Durchschnitt weit über-, Personen über 60 Jahre aber deutlich unterrepräsentiert sind.

Zu 3 und 4) Aufgrund der im gesamten Stadtgebiet zu beobachtenden Tendenz von punktuellen Kapazitätsengpässen in Bezug auf die Mitnahme der genannten Personengruppen wird bei der KVB derzeit überlegt, ob hier eine grundsätzliche Lösung gefunden werden kann, die eine Kapazitätserhöhung in den Linienbussen ermöglicht. Denkbar ist z.B. eine geänderte Anordnung der Sitzreihen mit größeren Bereichen zum Abstellen von Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühlen etc. Die KVB hat hierzu bereits einen Praxistest mit so umgebauten Bussen durchgeführt, der derzeit noch ausgewertet wird. Danach soll eine Entscheidung über diesen Sachverhalt herbeigeführt werden. Denkbar sind sowohl der Umbau von vorhandenen Bussen als auch die Berücksichtigung bei zukünftigen Fahrzeugbeschaffungen. Der positiven Nachfrageentwicklung wurde in den letzten Jahren bei der KVB zudem bereits damit Rechnung getragen, dass der Anteil der Gelenkbusse kontinuierlich erhöht wurde. Dieser Prozess wird mit Blick auf die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen weitergeführt.